

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE HEUMADEN-SÜD

April - Mai 2011



Mit Kindern über Gott sprechen

Viele Kinder beschäftigen sich mit den großen Fragen nach dem „Woher und Wohin“ des Lebens. Kinder wollen ihre Welt und die großen Zusammenhänge des Lebens verstehen. Dabei geht es ihnen nicht nur um Erklärungen, wie sie die Naturwissenschaften geben können, sondern auch darum, wie sie in ihrer Welt dasein können: ob es letztlich eine gute Welt ist, in der sie geschützt sind und Heimat haben können.

Religionen und Weltanschauungen versuchen, auf diese grundlegenden Fragen Antworten zu geben. Dabei kommt eine Dimension ins Spiel, die wir nicht sehen, hören und begreifen, sondern höchstens erahnen können: „Gott“ als der tragende Grund des Lebens und als das Ziel - also Gott als das, was die Welt „im Innersten zusammenhält“.

Wenn ein Kind nach dem Woher und

Wohin des Lebens fragt, sind auch wir als Eltern, Großeltern, Lehrer oder Erzieher herausgefordert, uns Gedanken zu machen.

Es ist spannend, mit Kindern über die großen Fragen des Lebens und über Gott zu reden und nachzudenken. Staunen und Fragen, die urkindlichen Regungen, sind nämlich zugleich auch

Monatsspruch für April:

Wachet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallt!

Matthäusevangelium 26, 41

Monatsspruch für Mai:

Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr immer reicher werdet an Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes.

Römerbrief 15, 13

Antrieb der großen Philosophen.

Wir brauchen gar keine endgültigen letzten Antworten geben, sondern können einfach mit den Kindern im Gespräch bleiben und auch sie fragen: „Wie stellst du dir das vor?“ Und wir können offenlegen, welche Gedanken wir uns selbst machen und welche Fragen wir haben. Solche Gespräche stärken das Zutrauen der Kinder in ihre Welt und zugleich ermutigen sie sie dazu, nachzudenken und ein eigenständiges Weltbild zu entwickeln.

Denn Kinder suchen ihre eigenen Antworten auf die großen Fragen des Lebens. Dabei können sie in unserer immer noch christlich geprägten Kultur viele Spuren entdecken, die auf „Gott“ hinweisen - auch wenn die Eltern keine bewusste religiöse Erziehung praktizieren. Kinder erleben Weihnachten und andere kirchliche Feste, sie hören eine Geschichte aus der Bibel und singen religiöse Lieder, sie erleben einen Kirchenraum mit seinen religiösen Symbolen, vielleicht auch einen Gottesdienst und Menschen, die beten. So machen Kinder die Erfahrung, dass „Gott“ ein geheimnisvolles Wesen ist: zu Gott kann man sprechen, obwohl man ihn nicht sieht. Wohnt er in der Kirche oder im Himmel? Und wie groß muss er sein, wenn er die ganze Welt in seiner Hand hält!

Aus solchen „Mosaiksteinchen“ setzen Kinder ihre Vorstellung von Gott zusammen und drücken in diesen Vorstellungen ihre Beziehung zu Gott aus. Gottesbilder haben ja immer eine symbolische Bedeutung - auch für uns Erwachsene; sie sind Ausdruck der kind-

Landesbischof Frank Otfried July: für Ende der Atomenergie, Solidarität und Fürbitte für die Menschen in Japan

Unser Landesbischof Frank Otfried July ruft die evangelischen Christen im Land zu Fürbitte und Spenden für die Menschen in Japan auf. Gleichzeitig nannte er die Atomenergie „maßlos“ und forderte deren Ende.

Er sei „fassungslos“ und „persönlich aufgewühlt“, wenn er „die schrecklichen Bilder aus Japan“ sehe und an die Menschen in diesem Land denke. Es zeige sich, dass das Ende der Atomenergie, verstärkter Einsatz erneuerbarer Energien und ein bewussterer Umgang mit Energie ins Auge gefasst werden sollte. Gleichzeitig mahnte er eine Änderung des Lebensstils an.

Frank Otfried July bat um Solidarität und Spenden für die Menschen im Katastrophengebiet und nannte in diesem Zusammenhang die Diakonie-Katastrophenhilfe. Möglichkeiten zu spenden gibt es bei der Diakonie Katastrophenhilfe unter dem Kennwort „Erdbebenhilfe Japan“. Diakonie Katastrophenhilfe: Konto 502 707 bei der Postbank Stuttgart, BLZ 600 100 70 oder online: www.diakonie-katastrophenhilfe

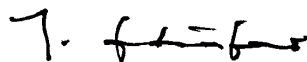
lichen Seele - auch der kindlichen Seele, die uns Erwachsenen - hoffentlich! - noch ein Stück geblieben ist. „Wenn Ihr nicht werdet wie die Kinder, so werdet Ihr nicht ins Himmelreich kommen“, sagte Jesus seinen Anhängern. Psychologisch gesehen liegen in unserer frühen Kindheit die Wurzeln unserer Gottesvorstellungen: Die Eltern sind die ersten „Götter“ eines Kindes. Mit der Zeit beginnen die Kinder, auf eigenen Füßen zu stehen - ganz konkret und auch im übertragenen Sinn. Sie müssen lernen, ein realistisches Bild von den Eltern zu entwickeln. Eltern können nicht immer für ihr Kind da sein, sie können nicht jeden kindlichen Wunsch erfüllen, sie können - und wollen - ihrem Kind nicht jede Enttäuschung ersparen. In dieser wichtigen Entwicklungsaufgabe kann der Glaube an einen Gott, der unabhängig von den eigenen Eltern für das Kind sorgt, eine wichtige Hilfe sein. Für Kinder sind Rituale wichtig, die solchem Glauben Ausdruck verleihen. Für die meisten Kinder wird der angstmachende Übergang zur Nacht mit einem Abendgebet leichter. „Weil Gott mich beschützt, kann ich ruhig einschlafen.“ Zugleich eröffnet der Glaube an Gott auch neue Horizonte: Wenn Gott mein Beschützer ist, kann das ein Kind ermutigen, sich anderen Menschen zuzuwenden und in der Welt seinen Platz zu finden. „Weil der große Gott mich gemacht hat, traut er mir

auch zu, dass ich groß werde und Herausforderungen bestehen kann.“ Positive Gottesbilder können Kindern helfen, sich in ihrer Welt zurechtzufinden und seelisch zu wachsen.

Letztlich können also wir Erwachsenen etwas von den Kindern lernen: von ihrer Unbefangenheit und Offenheit, von ihrem ehrlichen Fragen und bohrenden Nachfragen, von ihrem freudigen Vertrauen und gelassenen Annehmen-können.

Ein bisschen „werden wie die Kinder“ wünscht Ihnen in der Frühjahrs- und Osterzeit - in der Zeit, da Gott uns überdeutlich zeigt, dass er das Leben will

Ihr Pfarrer



Werbung für das Evangelische Gemeindeblatt

Das „Evangelische Gemeindeblatt für Württemberg“ ist die Kirchenzeitung für unsere Landeskirche. Es will eine Verbindung schaffen zwischen Ihnen und Ihrer Kirche und einen Blick über den eigenen Kirchturm hinaus bieten. Dies geschieht durch sachkundige Stellungnahme zu aktuellen Problemen, eingehender Behandlung von Glaubens- und Lebensfragen, die ge-

Die anderen Seiten des Lebens

100.000 Exemplare im Jahr
SONNTAGSBLATT

Evangelisches
Gemeindeblatt
für Württemberg

genwartsnahe Auslegung biblischer Botschaften sowie durch Beiträge zur Besinnung und Unterhaltung.

Das Evangelische Gemeindeblatt für Württemberg lesen jede Woche über 200.000 Menschen in Württemberg. Es erscheint wöchentlich und kostet im Monat 5,65 Euro und wird Ihnen durch unseren Austräger ins Haus gebracht.

Ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin des Evangelischen Gemeindeblattes für Württemberg wird demnächst alle evangelischen Haushalte unserer Kirchengemeinde besuchen und für einen dauerhaften Bezug werben. Falls Sie nicht besucht werden wollen, geben Sie bitte im Gemeindebüro Bescheid.

Getanztes Leiden ?

Passionsgeschichte in Körpersprache?
Wie geht das?

Wiederum wollen wir in der Karwoche eine Videoaufnahme von einer Passionsmusik anschauen, die anlässlich der Bachakademie im Jahr 2000 von Oswaldo Golijov nach dem Markus-Evangelium komponiert und in der Stuttgarter Liederhalle uraufgeführt wurde. Sie war Grundlage für das von Ilse Holzwarth gemalte Kreuzbild, das nun in unserer Kirche seinen Platz hat mit dem Titel „Das Kreuz - Ort der Befreiung“.

Herzliche Einladung also zur besinnlichen und anregenden Passionsandacht mit der Musik und dem Film von der Aufführung am Montag, dem 18. April um 19 Uhr im Gemeindesaal.

Familien- Nachrichten

Geburtstage im April:

- 5. 4. Vera Oppenheim
- 6. 4. Luise Dudde
- 10. 4. Dr. Friedrich Gölz
- 10. 4. Kurt Wörle
- 11. 4. Ursula Wetzel
- 12. 4. Else Tetschner
- 12. 4. Ingrid Steffens
- 16. 4. Brigitte Freyer
- 17. 4. Ilse Gölz
- 18. 4. Rosalinde Höfer
- 19. 4. Else Gläsche
- 20. 4. Anni Warzycha
- 20. 4. Rosa Queißner
- 21. 4. Traude Laubengeiger
- 22. 4. Marianne Gieck
- 22. 4. Volker Wachs
- 29. 4. Manfred Kleinmann

Geburtstage im Mai:

- 2. 5. Dieter Schmid
- 3. 5. Margot Feuchter
- 3. 5. Egon Großmann
- 4. 5. Margarete Seitz
- 5. 5. Harro Streng
- 8. 5. Gisela Wagner
- 9. 5. Dr. Emmerich Streck
- 9. 5. Fritz Walliser
- 12. 5. Otto Rudolf
- 13. 5. Irma Klamt
- 13. 5. Doris Nagel
- 13. 5. Klaus Nöske
- 16. 5. Jörg Schopf
- 17. 5. Wilfried Krüger
- 19. 5. Waltraud Probst

- 19. 5. Helmut Megerle
- 20. 5. Hans Esch
- 21. 5. Horst Wiedmann
- 23. 5. Wolf Kitzing
- 24. 5. Claus Hamann
- 25. 5. Karl Hemmerich
- 29. 5. Anneliese Bertsch
- 30. 5. Rosa Holdreich
- 31. 5. Rosemarie Bartmann

**Konfirmiert werden
am 15. Mai in der Gnadenkirche:**

- Amelie Afani, Bernsteinstr. 72
- Lukas Bauerle, Safranweg 15
- Hannah Brenner, Bernsteinstr. 38
- Franziska Dölker, Untere Heckenstr. 30 in Hedelfingen
- Fabio Fedele, Paprikastr. 67
- Armstrong Fringpong, Bockelstr 45
- Alexander Göllner, Bildäckerstr. 18
- Mirko Kehrer, Bernsteinstr. 56
- Alessa Klöpping, Bernsteinstr. 145
- Felix Metzger, Isegrimweg 30
- Julia Spranger, Bockelstr.92 D
- Tim Straßer, Käthe-Löwenthal-Str. 4 in Riedenberg

Bestattet wurden:

- am 10. März: Frau Ingeborg Heindel geb. Köhler, Bockelstr. 85, gestorben im Alter von 81 Jahren;
- am 16. März: Herr Karl Merz, Bokelstr. 98, gestorben im Alter von 70 Jahren.

„Unser Leben ist nicht eine Frommheit, sondern ein Frommwerden, nicht eine Gesundheit, sondern ein Gesund-

werden, nicht eine Ruhe, sondern eine Übung. Wir sind's noch nicht, wir werden's aber.“ (Martin Luther)

**Der Grüne Gockel zi-
tiert:**

Die dreifache Katastrophe in Japan hat uns wieder deutlich vor Augen geführt, dass die Energiewende dringend erfolgen muss. So dürfen wir nicht länger mit unserer Schöpfung umgehen und eine hoch riskante Technik einsetzen, die bei einer Störung solche katastrophale Auswirkungen hat.

Jeder von uns kann seinen ganz eigenen persönlichen Atomausstieg selbst in die Hand nehmen, indem er zu einem Ökostrom-Anbieter wechselt. Unsere Kirchengemeinde bezieht seit Jahresanfang ihren atomfreien Strom von der kircheneigenen Gesellschaft „KSE“, die die Kirchen in Baden-Württemberg beliefert.

Nicht jeder Ökostrom ist sinnvoll. Empfehlenswerte Ökostromtarife sind solche, deren Anbieter den Bau neuer Ökostromanlagen fördern und ausschließlich umweltschonend erzeugten Strom verkaufen, also weder Atom- noch Kohlestrom im Angebot haben. Im letzten Test „Ökostromtarife“ der Stiftung Warentest waren das:

- * EWS Schönau
- * Greenpeace Energy
- * Lichtblick
- * Naturstrom

Die Stiftung Warentest hat jetzt nochmals aktuelle Informationen zu Ökostrom veröffentlicht. Ökostrom muss nicht teurer sein und ist oft sogar billiger als konventioneller Strom.

Wir laden ein

Veranstaltungen im April und Mai:



- Besuchsdienst-Mitarbeiter:** Donnerstag, 26. 5., 18 Uhr im Clubraum
- Bibel-Gesprächskreis:** Montag, 11. 4.: „Wie Jesu Jünger glauben sollen“ - Lukasevangelium 11, 29 - 54; Montag, 2. 5.: „Furchtlos und ohne Sorge“ - Lukasevangelium 12, 1 - 34; Montag, 16. 5.: „Wachsamkeit in den Umbrüchen der Zeit“ - Lukasevangelium 12, 35 - 13, 5; Montag, 30. 5.: „Die Heilszeit ist angebrochen“ - Lukasevangelium 13, 6 - 30; 18 Uhr im Clubraum
- Frühstücksgespräche für Ältere:** Dienstag, 12. 4.: Diavortrag Pfr. J. Schäfer: „Einst eine Weltstadt: Konstanz am Bodensee“; Dienstag, 26. 4.: Beisammensein mit den Sängern von ANIMA; Dienstag, 10. 5.: Videofilm „Die Deutschen: Luther und die Nation“; Dienstag, 24. 5.; jeweils 9 Uhr im Gemeindehaus „Über der Straße“
- Gesprächskreis für Frauen:** Dienstag, 5. 4.: „Ein Ohr, das Ihnen zuhört“ - Frau Fritz stellt die Telefonseelsorge Stuttgart vor; Dienstag, 3. 5.: „Meine Briefe an David - ihre Entstehung und ihre Absicht“ mit Pfr. Dr. Frieder Gölz; jeweils 9.30 Uhr im Clubraum im Gemeindezentrum
- Kaffeerunde:** jeden Mittwoch, 15.30 Uhr im Gemeindehaus „Über der Straße“ - Senioren-Gymnastik am 13. 4., am 27. 4., am 11. 5. und am 25. 5.
- Kirchengemeinderats-Sitzung:** Dienstag, 12. 4. und Dienstag, 10. 5, jeweils 20 Uhr im Clubraum im Gemeindezentrum
- Malgruppe „Freude an Farben“:** Donnerstag, 14. 4., Donnerstag 12. 5. und Donnerstag, 26. 5., jeweils 14.30 Uhr im Gemeindehaus „Über der Straße“
- Markuskreis:** Montag, 4. 4.: „Prophezeiung gegen Gog und Magog“ - Prophet Ezechiel, Kapitel 38 - 39; Montag, 9. 5.: „Tempeldienst in der messianischen Zeit“ - Prophet Ezechiel, Kapitel 43 - 4; jeweils 19 Uhr im Clubraum
- Redaktion Gemeindebrief:** Dienstag, 5. 4., 19 Uhr im Clubraum
- Stiftungsrat der Kirchenstiftung:** Dienstag, 24. 5., 20 Uhr im Clubraum
- „Wir tun was“:** Donnerstag, 14. 4., 19 Uhr im Clubraum im Gemeindezentrum
- Mitarbeiter-Abend:** Freitag, 1. 4., 19.30 Uhr im Gemeindegarten
- Konfirmanden-Elternabend:** Montag, 11. 4., 20 Uhr im Gemeindegarten
- Konzert mit „ANIMA“** - geistliche Musik und Volksweisen aus Russland:
Montag, 25. 4., 19.30 Uhr, Gnadenkirche - Eintritt frei, Spenden erbeten
- Osterspiel der Kinder:** Proben am Samstag, 16. 4., Donnerstag 21. 4. und Samstag 23. 4.; jeweils 10 Uhr in der Gnadenkirche; Aufführung im Familiengottesdienst: Ostersonntag, 20. 2., 10 Uhr in der Gnadenkirche
- Konfi-Treff:** Montag, 16. Mai, 15 Uhr im Gemeindehaus „Über der Straße“

Gruppen und Kreise

Gesprächskreis für Frauen:

monatlich Dienstag 9.30 Uhr
Doris Ehrmann, ☎ 42 37 01

Frühstücksgespräche für Ältere:

vierzehntägig Dienstag 9 Uhr
Pfr. Schäfer, ☎ 44 75 85

Markuskreis:

monatlich Montag 19 Uhr

Bibel-Gesprächskreis:

vierzehntägig Montag 18 Uhr
Pfr. Schäfer, ☎ 44 75 85

Kantorei: Probe Mittwoch 20 Uhr

Leitung: Felix Muntwiler
Vorstand: Günter Jacobi, ☎ 44 39 77

Flötengruppe: Donnerstag 16.45 Uhr

Leitung: Hanni Kauschke, ☎ 42 16 76

Begegnungsstätte:

Kulturveranstaltung: Mittwoch, 16 Uhr
Kaffeerunde: Mittwoch 14.30 Uhr,
Dr. Günther Wurst, ☎ 44 22 67

Mittagstisch: Montag bis Freitag, 12

Uhr: Gemeindehaus Bernsteinstraße
Susanne Vogel, ☎ 42 81 83 und
Marianne Stadelmaier, ☎ 4 41 48 76

ambulant: werktags Ihnen gebracht

Anmeldung bis 9 Uhr: ☎ 44 75 85

Kaffeestunde: Mittwoch, 15.30 Uhr

Beatrice Geng, ☎ 44 75 85

Selbsthilfegruppe Suchtkranke:

Dienstag, 19.30 Uhr: Gaby Brunn-
bauer-Zubke, ☎ 4 79 33 93

Kontaktgruppe Asylbewerber:

monatlich Montag, 19.30 Uhr:
Gisela Lotze, ☎ 7 28 83 57

Arbeitskreis Flüchtlinge:

zweimonatlich Dienstag, 19 Uhr: Ariane
Müller-Ressing, ☎ 47 48 58

Freude an Begegnung mit Farben:

Malkurs mit I. Holzwarth, ☎ 44 39 62
vierzehntägig Donnerstag, 14.30 Uhr



ANIMA

Schon zum 5. Mal sind Sie nun bei uns: das russische Vokalensemble mit den herrlichen Männerstimmen: am Ostermontag, 25. April, um 19.30 Uhr laden wir wieder ein in die Gnadenkirche. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.

Mutter-Kind-Spielgruppen:

Mittwoch 9 - 10 und 10 - 11 Uhr:

Marion Smirek, ☎ 47 39 66

Mittwoch, 9.30 - 11.15 Uhr:

Julia Eckardt, ☎ 93 30 39 19

Donnerstag 9 - 10.30 Uhr:

Andrea Adeelmann, ☎ 6 74 31 71

Freitag 9 -10 und 10 - 11 Uhr (PEKiP):

Christel Hof, ☎ 47 53 54

Theater-Jungschar:

Dienstag, 15.45 Uhr,

Frieder Schmitz ☎ 44 64 04

Christliche Pfadfinder/innen (VCP):

Ranger/Rover-Runde, ab 16 Jahren,

Leitung: Philipp Riegger ☎ 76 43 15

Redaktionsschluss für die nächste

Ausgabe: Freitag, 13. Mai 2011

Redaktion: Silvia Jahnle, Joachim

Schäfer, Brigitte Wörz

Der Gemeindebrief wird Ihnen von ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ins Haus gebracht - allen 28 Austrägern sagen wir herzlichen Dank!

Gottesdienste jeweils Sonntags, 10 Uhr, Gnadenkirche Kinderkirche: am 1. Sonntag im Monat, 10 Uhr, Gnadenkirche / Clubraum

3. April: Pfr. Schäfer

10 Uhr Kinderkirche

10. April: Pfr. Berner-Föhl: die Vaterunserbitte „Unser tägliches Brot ...“

17. April (Palmsonntag): Pfr. Schäfer), anschl. „Schwätz nach d'r Kirch“ mit Mittagessen

18. April, 19 Uhr: Passionsandacht

21. April (Gründonnerstag), 19 Uhr: mit Feier des Heiligen Abendmahles (Pfr. Schäfer)

22. April (Karfreitag): mit der Kantorei (Pfr. Schäfer)

24. April (Osterfest): 6 Uhr: liturgische Feier der Osternacht mit Heiligem Abendmahl, anschl. gemeinsames

Osterfrühstück im Gemeindesaal

10 Uhr: Familiengottesdienst mit Osterspiel der Kinder (Pfr. Schäfer)

25. April (Ostermontag): mit dem Vokalensemble Anima (Pfr. Dieterich)

1. Mai: Pfr. Schäfer

10 Uhr Kinderkirche

8. Mai: Pfr. Dr. Koch: das Vaterunser „Geheiligt werde dein Name“, anschl. „Schwätz nach d'r Kirch“ mit Mittagessen

15. Mai: Konfirmation mit Feier des Heiligen Abendmahles (Pfr. Schäfer)

22. Mai: Konfirmation von Alt-Heumaden (Pfr. Dieterich)

29. Mai: mit der Kantorei (Pfr. Schäfer)

Evangelisches Pfarramt:

Pfarrer Joachim Schäfer, Bockelstr. 125 A, ☎ 44 75 85 Fax 4 41 15 64

E-Mail: pfarramt@ev-kirche-heumaden-sued.de **Sprechstunde:**

Dienstag, 17.30 - 19 Uhr

Gemeindebüro: Beatrice Geng Montag bis Mittwoch und Freitag, jeweils 7.30 -12 Uhr, ☎ 44 75 85

Evangelisches Gemeindezentrum:

Bockelstr. 125 B (Fußgängerzone) Mesnerin und Hausmeisterin: Rita Köngeter, ☎ privat: 0172 7 14 98 45

Gemeindehaus "Über der Straße": Bernsteinstr. 116, ☎ 41 29 21

Hausmeisterin: Hertha Rothbächer

Gewählte Vorsitzende des KGR:

Brigitte Wörz, ☎ 44 24 52

Evangelische Kirchenpflege:

Andrea Dölker, ☎ 44 45 51

Konto: 2 750 406, BW-Bank Stuttgart

Evang. Jugendwerk: Daniel Müller und Frieder Schmitz, ☎ 44 64 04

Mittagstisch: Marianne Stadelmaier, Susanne Vogel

Anmeldung bis 9 Uhr, ☎ 44 75 85

Krankenpflegestation: Gosheimer Weg 9 A, ☎ 45 99 92 44. Silvia Breböck, Karin Gimber, Angelika Olar

Diakoniestation im Stadtbezirk:

Verwaltung, Zentrale: ☎ 5 50 38 50
Pflegedienstleitung:

Andrea Langenstein, ☎ 45 99 92 42

Krankenpflegeverein:

Rechnerin: B. Geng im Gemeindebüro
Konto: 2 696 766 BW-Bank Stuttgart

Betreutes Altenwohnen:

Bernsteinstr. 114,

Mo - Fr 10 - 11.30 Uhr, ☎ 41 59 90

Nachbarschaftshilfe:

Barbara Guse-Kircher, ☎ 4 70 75 42

Sprechstunden: Mo und Do 9 - 11 Uhr

Kreisdiakoniestelle Degerloch: Rainer Metzger, Löwenstr. 34 ☎ 76 40 46

Telefonseelsorge: ☎ 0800 111 0 111